ORGAN: DIE KOMMISSION FÜR FRIEDENSKONSOLIDIERUNG

THEMA: DIE SITUATION IN SRI LANKA

DER SICHERHEITSRAT,

*in Anerkennung* der vollen und uneingeschränkten Souveränität Sri Lankas,

*in Erinnerung an* die verheerende Zeit des Bürgerkriegs und die daraus resultierende problematische Situation in Sri Lanka,

*alarmiert* durch die schlechte Lebenssituation der ceylonesischen Binnenflüchtlinge,

*feststellend,* dass Nichtregierungs- und Hilfsorganisationen in Sri Lanka nicht uneingeschränkt agieren können,

*in Kenntnis,* dass auch nach Ende des Bürgerkriegs in Sri Lanka Notstandsverordnungen, die zum Zwecke der Bekämpfung des Terrorismus erlassen wurden, weiterhin bestehen,

*mit dem Ausdruck des Bedauerns* über die Schließung des UN-Büros in Sri Lanka,

*feststellend,* dass Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um die Lebenssituation der Menschen in Sri Lanka nachhaltig zu verbessern,

*in der Hoffnung* auf eine baldige Aussöhnung von Tamilen und Singhalesen,

*begrüßend*, dass ein Dialog zwischen der ceylonesischen Regierung und den ehemaligen tamilischen Rebellen besteht,

*mit dem Ausdruck der Wertschätzung,* dass Sri Lanka ehemalige Häftlinge aus Internierungslagern, die für unschuldig befunden wurden, rehabilitiert, in ihrer Ausbildung unterstützt und in die ceylonesische Gesellschaft reintegriert,

*begrüßend,* dass die aktuell noch unzureichende Kooperationsbereitschaft der ceylonesischen Regierung mit den Vereinten Nationen zunimmt,

*in Anerkennung der Notwendigkeit,* dass Frieden und Sicherheit in Sri Lanka etabliert werden müssen,

1. *betont*, dass die Gleichberechtigung und Aussöhnung der Bevölkerungsgruppen einen zentralen Aspekt der nachhaltigen Friedenskonsolidierung in Sri Lanka darstellt;

2. *schlägt* einen gleichberechtigten Dialog zwischen den ehemaligen Konfliktparteien des Bürgerkriegs *vor*, wobei die Vereinten Nationen eine Vermittlerrolle einnehmen sollten;

3. *verpflichtet sich,* die Reintegration ehemaliger tamilischer Rebellen in die Gesellschaft zu unterstützen;

4. *betont,* dass die juristische Aufarbeitung der Bürgerkriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen in Sri Lanka transparent und fair geschehen muss, um den Eindruck der Straffreiheit und juristischen Willkür zu vermeiden;

5. *betont* die Wichtigkeit einer Einbeziehung der Nachbarstaaten Sri Lankas in den Friedenskonsolidierungsprozess;

6. *schlägt vor,* die bestehenden Flüchtlingslager im Falle einer Kooperation des Staates Sri Lanka mit den Vereinten Nationen durch diese kontrolliert aufzulösen;

7. *hofft,* dass die Menschenrechte in Sri Lanka geachtet werden und jedem Menschen ein Leben in Freiheit, Selbstbestimmung und Würde ermöglicht wird;

8. *empfiehlt* Sri Lanka, die Kooperation mit den Vereinten Nationen und internationalen Nichtregierungs- und Hilfsorganisationen zu intensivieren;

9. *ersucht* die Regierung Sri Lankas, UN-Beobachter und humanitäre Hilfsorganisationen zuzulassen;

10. *ermutigt* Sri Lanka, die bisherigen Dezentralisierungsversuche zu vertiefen, sodass diese zu zufriedenstellenden Ergebnissen führen;

11. *unterstützt* die Maßnahmen Sri Lankas zur Stärkung der Wirtschaft;

12. *legt nahe,* dass die Regierung Sri Lankas die gesamte Bevölkerung Sri Lankas am wirtschaftlichen Aufschwung beteiligt;

13. *beschließt,* mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.